

## **Jerusalemener Geheimgespräch**

(Evangelium am So 14. März 2021; Johannes 3,14-21)

Ein Geheimtreffen mitten in der Nacht.

Was reden die beiden Herren?

Was beschließen sie?

Haben sie etwas zu verbergen?

Welche Folgen hat das Gespräch?

Folgendes Geheimgespräch wurde nicht Inhalt eines Untersuchungsausschusses, sondern hat positive Auswirkungen für Jahrhunderte. Neugierig geworden?

Das Johannesevangelium berichtet in Kapitel 3 von einem nächtlichen Geheimtreffen. Der jüdische Gelehrte Nikodemus, als Ratsherr ein Mann der religiösen Elite, kommt zu Jesus. Er redet nicht lange um den Brei herum, sondern trägt sein Anliegen ganz offen auf der Zunge. Es geht ihm um die Frage: Wie kann ich neu anfangen? Ist ein Neuanfang überhaupt möglich?

Nikodemus kommt nachts zu Jesus. Das ist kein Zufall. Als Mitglied des Hohen Rates handelt er vorsichtig und will weder von seinen Kollegen noch von der Menge als Anhänger Jesu gesehen werden. In der Sprache des Johannesevangeliums hat der ausdrückliche Hinweis auf die Nachtstunde auch einen tieferen symbolischen Grund. Sie wird zu einem Bild für die Lebenssituation des Nikodemus, in der manches dunkel zu sein scheint. Der suchende Ratsherr spürt seine innere Dunkelheit, ahnt die besondere Bedeutung Jesu, stellt sich seiner Angst und sucht bei Jesus eine Lösung. Die kommenden Handlungen des Nikodemus (Johannes 7,50; 19,39) deuten darauf hin, dass er nach dem Jerusalemener Nachtgespräch erleuchtet zurückgekehrt ist.

Bibelpastoral der Diözese Innsbruck

Pfarrer Dr. Franz Troyer: Leiter der Bibelpastoral, 0676 8730 7861

Mag. Gudrun Guerrini: Bibelreferentin, 0676 8730 2111

[bibelpastoral@dibk.at](mailto:bibelpastoral@dibk.at); [www.dibk.at/bibel](http://www.dibk.at/bibel)